

Ignacy Strasser (?-?)



Weitere persönliche Daten wie z.B.:
Geburtsdatum und -ort, Herkunft, Familie,
Beruf, Wohnorte vor Drohobycz außer dem
Namen sind unbekannt

1942, November:

Adresse: Schmiedestr. 16, Drohobycz

Identität: AKJ 2787 (Arbeitskarte für Juden)

Beschäftigt bei: Städtische Werkstätten
Drohobycz (Zusammenschluss jüdischer
Handwerker).

Aufgeführt als Nummer 7 in Vorschlagsliste der
Städtischen Werkstätten für einen Auftrag zur
Herstellung von Artillerie-Geschosskörben

Keine weiteren Lebensspuren – wahrscheinlich
wurde Ignacy Strasser im Holocaust ermordet

+

In der nahegelegenen Stadt Boryslaw lebten jüdische Familien mit dem Namen Strasser (Sztrasser, Shtrasser) - unter ihren 25 Holocaust-Opfern, die in der Datenbank von Yad Vashem mit Zeugenaussagen dokumentiert sind, gibt es aber niemanden mit dem Vornamen Ignacy (Ignaz, Ignatz, etc.). Auch die anderen Beschreibungen stimmen nicht überein. Es ist möglich, dass Ignacy Strasser durch Flucht, Vertreibungen oder Deportationen aus einer ganz anderen Gegend im deutschen Machtbereich nach Drohobycz gekommen ist. Den Namen Strasser findet man z.B. häufig bei Juden aus Ungarn. Recherchen blieben erfolglos. Da sein Name auch nicht in den Listen von Überlebenden und von Displaced Persons auftaucht, ist er höchstwahrscheinlich im Raum Drohobycz umgekommen. Am 14.4.1944 wurde die Zwangsarbeitslager in Drohobycz und Boryslaw aufgelöst und die jüdischen Häftlinge in das Konzentrationslager Plaszów bei Krakau eingeliefert: Ignacy Strasser findet sich nicht in dieser letzten bekannten Liste – er war wahrscheinlich zu diesem Zeitpunkt schon tot. Im Zeitraum von November 1942 bis zum April 1944 fanden nämlich laufend Mordaktionen an Juden statt. Ende Juli 1943 wurde das gesamte „Arbeitskommando Städtische Werkstätten“ in Drohobycz beim Morgenappell von Polizei umzingelt und in den Wald von Bronica gefahren. Die jüdischen Zwangsarbeiter mussten sich ausziehen und wurden dann erschossen – gut möglich, dass Ignacy Strasser unter den Opfern war.

Quellen: Pohl, Ostgalizien; Mayer, Entombed; DALO-Archiv R1942-1-2